

Am Morgen

A 1 Tagesablauf beschreiben

a) Was macht Sara
am Morgen?

Wann – Was

1.56

b) Was pas-
siert? Erzählen Sie.

→ Ü 1–2

Um 6 Uhr klingelt der Wecker. Sara Becker steht nicht gerne auf. Sie bleibt noch einen Moment liegen – fünf, sechs Minuten – und hört Radio. Sie steht langsam auf. Es ist Viertel nach sechs. Zuerst duscht sie, dann holt sie die Zeitung und macht das Frühstück. Sie kocht Wasser und macht Kaffee. Etwa um sieben Uhr frühstückt sie. Sie isst Cornflakes und liest die Zeitung. Um Viertel nach sieben geht sie los. Sie schließt die Tür und rennt zur U-Bahn. Die U-Bahn fährt genau um 7 Uhr 30 ab. Heute ist die U-Bahn voll und Sara findet keinen Platz. Es ist Viertel vor acht. Die U2 kommt im Stadtzentrum an: U-Bahn-Station Spittelmarkt. Sara steigt aus und geht zu Fuß weiter.



Im Büro

Berlin: Axel-Springer-Straße 65. Redaktion Berliner Abendpost. Hier arbeitet Sara Becker. Im Flur trifft sie Frau Huber, die Chefin:

1.57

A 2
Begrüßen und
verabschieden
Was sagt Sara?

Begrüßen
Verabschieden

→ Ü 3–4

- Guten Morgen, Frau Huber!
- Guten Morgen, Frau Becker. Wie geht es Ihnen?
- Danke, gut. Und Ihnen?
- Danke, es geht. Was machen Sie heute?
- Heute mache ich die Seite „Ein Tag im Leben von ...“
- ...

Sara Becker ist Fotografin und Journalistin. Sie arbeitet bei der „Berliner Abendpost“. Sie macht die Seite „Ein Tag im Leben von ...“. Einmal pro Woche ein Porträt: eine Person, zwei, drei Fotos und ein Interview. Heute macht Sara das Interview mit Karl Kuhn, Student und Nachtportier.



Im Büro liest Sara zuerst die E-Mails:

A 3
Termine vereinbaren
Herr Kuhn hat ein
Terminproblem.
Schreiben Sie
eine Antwort.

→ Ü 5



Kein Problem! Sie hat auch um 15 Uhr Zeit. Sie schreibt Karl Kuhn eine Antwort.

Das Interview

Sara Becker bereitet das Interview vor. Sie braucht die Kamera und Filme. Und das Kassettengerät nicht vergessen! Und dann noch die Fragen – wo sind die Notizen für das Interview?

Name: Karl Kuhn
 Nachtportier – Traumberuf?
 Arbeit: Was? Wo? Wann?
 Studium: Was? Wann?
 Arbeit und Studium: Probleme? Zeit?
 Freizeit? Zeit für Freunde?
 Geld? – Lohn?



Am Nachmittag um drei Uhr trifft Sara Karl Kuhn im Café „Aroma“. Zuerst macht sie das Interview und dann macht sie die Fotos.

16 Uhr 30: Sara ist zurück im Büro. Sie arbeitet am Computer. Zuerst sieht sie die Fotos an. Zwei gefallen ihr gut. Dann schreibt sie den Artikel. Sie arbeitet heute lange.

19 Uhr: „Ein Tag im Leben von ...“ ist fertig. Sara ist müde, aber zufrieden. Sie kauft noch ein und geht nach Hause ...

Am Abend ist Sara allein. Sie isst einen Salat und ein Sandwich und liest die Zeitung. Dann sieht sie noch ein bisschen fern: heute keinen Krimi, nur die Nachrichten. Sie ist müde und geht um halb elf schlafen.



A 4

Ein Interview machen

Was macht Sara vor dem Interview?
Sammeln Sie.

A 5

Notieren Sie Fragen zum Interview.

→ Ü 6 – 8



A 6

Tätigkeiten beschreiben

Was macht Sara am Nachmittag? Was am Abend?

Wann – Was

A 7

Spielen Sie.

Gespräch: Sie-Form

Guten Tag, Frau Huber.

Danke gut. Und Ihnen?

Ich schreibe einen Artikel.

Ja, heute mache ich das Interview.

Auf Wiedersehen. Bis bald.

Guten Tag, Frau Becker. Wie geht es Ihnen?

Danke, es geht. Was machen Sie heute?

Ach ja, natürlich. Und? Ist alles okay?

Gut, dann viel Glück und auf Wiedersehen.

Einen Termin ausmachen

Heute um 14 Uhr im Café „Aroma“.

Geht 15 Uhr?

Gut, dann um 15 Uhr. Bis bald.

Tut mir Leid, das ist nicht möglich.

Ja, das geht, da habe ich Zeit.

Tschüs! Bis bald.

Freizeit

A 8 Freizeit beschreiben

Was machen die Leute?
Sammeln Sie.

→ Ü 9 – 10

Samstagmittag – Berlin Tiergarten: Heute arbeitet Sara nicht. Sie hat frei und geht im Park spazieren. Am Wochenende sind da viele Leute. Sie essen und trinken, sie diskutieren und lachen. Viele machen Sport: Sie joggen oder spielen Fußball. Eine Gruppe macht Yoga und da vorne ist ein Konzert. Da links liest eine Frau ein Buch, und da rechts schläft ein Mann. Alle haben Zeit Sara trifft Gabi, eine Freundin.



1.59

A 9 Arbeit und Freizeit

Wer ist Gabi?
Was machen Gabi und Sara?

→ Ü 11

- Hallo, Gabi!
- Hallo, Sara! Wie geht es dir?
- Danke, sehr gut. Ich habe jetzt einen Job. Ich arbeite als Journalistin bei der Abendpost. Und du? Was machst du?
- Ach, mir geht es schlecht. ...



A 10 Spielen Sie.

Gespräch: Du-Form

Hallo, Gabi!
Wie geht es dir?
Was arbeitest du?
Was machst du?

Hallo, Sara!
Danke, gut.
Mir geht es schlecht.
Ich habe jetzt einen Job.
Ich arbeite als Journalistin bei der Abendpost.
Ich habe keine Arbeit.
Ich bin immer noch arbeitslos.

Gemeinsam etwas tun

Ich gehe in die Nationalgalerie. Kommst du mit?
Hast du Zeit?
Heute Abend gehen wir ins Kino! Hast du Lust?

Einverstanden!
Das geht leider nicht.
Ja, natürlich.

Gespräche im Alltag



Dialog 1



Dialog ____



Dialog ____



Dialog ____



Dialog ____



Dialog ____

A Begrüßen

B Sich bedanken

C Einladen

D Jemanden ansprechen

E Nach dem Befinden fragen

F Sich verabschieden

A 11

a) Ordnen Sie Dialoge und Situationen zu.



b) Welcher Titel passt zu welchem Dialog?

→ Ü 12 – 13

A 12

a) Kreuzen Sie an. Vergleichen Sie im Kurs.

b) Spielen Sie eine andere Situation.

Test: Was machen Sie?

Situation 1

Sie sitzen im Café. Sie möchten ein Mineralwasser. Die Bedienung sieht Sie nicht. Was machen Sie?

Was sagen Sie?

- Entschuldigung!
- Bedienung!
- Hallo!
- He, Sie!



Situation 2

Sie treffen einen Mann. Sie kennen ihn, aber Sie wissen den Namen nicht mehr. Was sagen Sie?

- Guten Tag, mein Herr.
- Tschüs. Wie geht es dir?
- Entschuldigung, ich weiß Ihren Namen nicht.
- Guten Tag.
- Ich heiße ... Und Sie?

Situation 3

Sie suchen die U-Bahn-Station. Sie wissen den Weg nicht. Sie treffen eine Frau. Sie ist 50 Jahre alt. Was sagen Sie?

- Hallo. Wo ist ...?
- Angenehm, ich heiße Wo ist ...?
- Ich bin Und Sie? Wo ist ...?
- Entschuldigung, wo ist ...?

Wie spät ist es?

1.66 A 13

a) Wie spät ist es?

Dialog 1 _____
Dialog 2 _____

b) Wann sagt man was?

Guten Morgen!
Guten Tag!

→ Ü 14 – 15

- **Wie spät** ist es?
 - Ein Uhr. / Eins.
 - Halb drei. – Viertel vor drei. – Viertel nach drei.

- **Wann** kommst du?
 - Um** ein Uhr. / **Um** eins.
 - Um** halb drei. – **Um** Viertel vor drei. – **Um** Viertel nach drei.

Tagesablauf

1.70 A 14

a) Welche Verben hören Sie? Markieren Sie.

b) Notieren Sie Uhrzeiten.

→ Ü 16

aufstehen	duschen	frühstücken	den Bus nehmen	ins Büro gehen	in die Uni gehen	arbeiten	Pause machen	essen	einkaufen	ins Theater gehen	ins Konzert gehen	ins Kino gehen	zu Hause sein	fernsehen	schlafen

Beruf

1.71 A 15

a) Was sind die Leute von Beruf?

Lehrerin	Student	Managerin	Bedienung	Verkäufer
----------	---------	-----------	-----------	-----------

b) Was passt zu welchem Beruf?
c) Notieren Sie:

Mein Beruf

→ Ü 17

gut verdienen	•	schlecht verdienen	•	verkaufen	•	Leute treffen	•	Rechnungen schreiben
frei haben	•	Arbeit suchen	•	studieren	•	telefonieren	•	einen Job haben
Geschäfte machen	•	Kaffee servieren	•	E-Mails schreiben	•	kaufen	•	ins Büro fahren
arbeiten bei ...	•	Termine haben	•	reisen	•	Arbeit finden	•	Grammatik erklären
Bestellungen notieren	•	Texte korrigieren	•	arbeiten als ...	•	arbeitslos sein		

Vokale: a, e, i

[a:] Name
Zahl

[a] acht

[ɛ:] lesen
Tee
sehr

[ɛ] Wecker
Sänger

[ɛ:] zählen
sie schläft

[i:] Termin
sie
(er) sieht

[i] ist

A 16
Lesen Sie
halblaut mit.



Lange und kurze Vokale

Kurz: Film bis bald nicht lange schlecht halb sechs am Mittag ein bisschen
Lang: Termin Briefe kopieren wenig schlafen sie schläft das geht nicht ein Glas

A 17
Sprechen Sie.



Einen Text sprechen

Sie sprechen langsam →
es gibt mehr Akzente und mehr Pausen.

Sie ist müde, I aber zufrieden. ↘

Sie sprechen schnell →
Sie sprechen einen Akzent und keine Pause.

Sie ist müde, aber zufrieden. ↘

A 18
Sprechen Sie A
langsam.
Klopfen Sie den
Rhythmus.
Sprechen Sie B
normal.



A
Sarah Becker I hat viele Termine.
Sarah hat frei I und geht im Park spazieren.

B
Sarah Becker hat viele Termine. ↘
Sarah hat frei und geht im Park spazieren. ↘

Eine Party ↘
Ich rede. ↘ Du redest. Er redet.
Sie redet. Sie redet laut. Sie redet sehr laut.
Wir reden. Sie reden. Alle reden.
Über nichts.

A 19
Sprechen Sie.
Achten Sie auf Akzent
und Sprechmelodie.



Schwierige Wörter aussprechen

Zeitung ↘
zwanzig Uhr ↘
spazieren ↘

liest Zeitung ↘
um zwanzig Uhr ↘
im Park spazieren ↘

Sie liest Zeitung. ↘
Der Termin um zwanzig Uhr. ↘
Sie geht im Park spazieren. ↘

A 20
Sprechen Sie
langsam/schnell.



Satz: trennbare Verben und Satzklammer

A 21

a) Markieren Sie die Verben im Text.

losgehen • duschen • aufstehen • machen

Sara Becker **steht** nicht gerne **auf**. Sie steht langsam auf. Zuerst duscht sie, dann macht sie das Frühstück. Um Viertel nach sieben geht sie los.

b) Sortieren Sie die Verben.

→ Ü 18

einfache Verben	trennbare Verben: Präfix/Verb
	auf / stehen

A 22

Schreiben Sie die Sätze aus A 21 in die „Satzklammer“.

→ Ü 19 – 20

	Satzklammer		
	Verb		Präfix
Sara Becker	steht	nicht gerne	auf.
1	2		
dann			

Trennbare Verben: Betonung

auf / stehen Sara Becker steht nicht gerne auf. Präfix / Verb

Regel

Aussagesatz: Das Verb steht in Position _____, das betonte _____ steht am Ende.

Ergänzen Sie.

Artikelwörter und Substantiv: „ein-“ und „kein-“

A 23

a) Markieren Sie „ein-“ und „kein-“.

Die U-Bahn ist voll. Findet Sara **einen** Platz? – Nein, Sara findet **keinen** Platz.
Ist 15 Uhr ein Problem? – Nein, 15 Uhr ist kein Problem.
Hat Gabi eine Arbeit? – Nein, Gabi hat keine Arbeit, sie ist arbeitslos.
Hast du Probleme? – Nein, ich habe keine Probleme.

b) Ergänzen Sie die Tabelle.

→ Ü 21

Singular	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	ein / kein Platz	___ / ___ Problem	eine / ___ Arbeit	<input type="checkbox"/> / keine Probleme
Akkusativ	einen / ___ Platz	ein / kein Problem	___ / ___ Arbeit	___ / ___ Probleme

Negation: „nicht“ – „kein-“

Sara steht nicht gerne auf.
Das geht leider nicht.
Und das Kassettengerät nicht vergessen!
Heute arbeitet Sara nicht.

Sara findet keinen Platz.
Kein Problem!
Heute sieht sie keinen Krimi.
Ich habe keine Arbeit.

A 24
Vergleichen Sie:
Wann steht „nicht“,
wann steht „kein-“?

→ Ü 22

Negation: „nicht“ oder „kein-“?

Beim Verb → _____

Sara arbeitet _____.

Beim Substantiv → _____

Sara hat _____ Zeit.

Regel

Ergänzen Sie.

Satzbaupläne: Verb und Ergänzungen

06.00 Uhr **Der Wecker** klingelt. Sara Becker steht auf. Sie ist Journalistin.
08.00 Uhr Sara Becker bereitet das Interview vor.
15.00 Uhr Sara trifft Karl Kuhn. Karl Kuhn ist Student und Nachtportier.
Sie machen das Interview und Fotos.
16.30 Uhr Sara schreibt den Artikel.

A 25
a) Markieren Sie das
Verb und das Subjekt.

b) Ergänzen Sie die
Sätze.

→ Ü 23 – 24

Subjekt und Verb

Subjekt
Wer? oder Was?

Verb

Der Wecker

klingelt.

Subjekt, Verb und Akkusativ-Ergänzung

Subjekt
Wer? oder Was?

Verb

Akkusativ-Ergänzung
Wen? oder Was?

Sara Becker

bereitet

das Interview

vor.

Subjekt, Verb und Nominativ-Ergänzung

Subjekt
Wer? oder Was?

Verb

Nominativ-Ergänzung
Wer? oder Was?

Sie

ist

Journalistin.